



Ludwig Boltzmann Institut
Neulateinische Studien

Wir erlauben uns, herzlich zum Vortrag

***Giuseppe Enrico Carpani,
das Jesuitendrama und die Accademia dell'Arcadia***

von

Valerio Sanzotta

einzuladen

Mittwoch, **25.06.2014**, 18:00

SR3, Zentrum für Alte Kulturen (Atrium), Langer Weg 11



Die Rolle, die das Jesuitendrama im Kontext der Accademia dell'Arcadia im 18. Jh. gespielt hat, ist ein Thema, das bisher noch auf eine eigene Untersuchung wartet. Die jesuitisch-arcadischen Verflechtungen sind u.a. bemerkenswert, weil die Jesuiten der Arcadia anfänglich misstrauisch gegenübergestanden waren, was nicht zuletzt auf ihrer Ablehnung volkssprachlicher Dichtung beruhte. Nun allerdings begannen sie die Arcadia ihrerseits als Chance zu begreifen und ihre Stellung dafür zu nutzen, das intellektuelle Klima innerhalb der Arcadia ihren religiösen und pädagogischen Anliegen entsprechend zu beeinflussen. Dieser Vortrag wird in Form einer Fallstudie die Tragödien des italienischen Jesuiten Giuseppe Enrico Carpani betrachten, der einerseits einer der bedeutendsten Jesuitendramatiker seiner Zeit ist, andererseits ein einflussreiches Mitglied der Arcadia. Anschliessend wird die Rezeption der Tragödien des Carpani in der Habsburger Monarchie und in Frankreich diskutieren. Vermutlich waren es die Aufführungen am Collegium Germanicum et Hungaricum in Rom, die verantwortlich dafür waren, dass die Tragödien des Carpani eine beachtliche Rezeption im deutschsprachigen Raum und in Ungarn erfuhren. Im Gegensatz dazu wurde Carpani in Frankreich wenig geschätzt oder kritisiert, eine Kritik, die wahrscheinlich als Episode in Rahmen der *querelle des anciens et des modernes* begriffen werden muss.